„ Wir kämpfen bis wir unsere Gemeinnützigkeit wieder haben!“

Das war die entschlossene Ansage von ca. 30 Frauen des Frauenverbandes Courage und einigen Männern, die am Montag, 18.11.13, erneut vor dem Finanzamt Wuppertal-Elberfeld demonstrierten. Ihr Protest richtete sich gegen die Aberkennung der Gemeinnützigkeit des Frauenverbandes durch das Wuppertaler Finanzamt im Dezember 2012.

Vom Finanzamt aus zog der Demonstrationszug durch die Fußgängerzone zu den „City-Arkaden“.

Courage-Frauen aus den verschiedensten Städten Nordrhein-Westfalens, u.a. aus Essen, Köln, Leverkusen, Dortmund, Gelsenkirchen, Hagen und Wuppertal, nahmen an der Protestaktion teil, ebenso Kollegen von der Montagsdemo aus Leverkusen, die an diesem Montag extra nach Wuppertal kamen, um ihre Solidarität und Grüße zu überbringen. Gaby Koch vom Ortsvorstand Wuppertal berichtete von den vielen Protest- und Solidaritätsbekundungen, die Courage innerhalb des letzten Jahres erhalten hat. Nun endlich nach knapp einem Jahr und zahlreichen Protestaktionen unter anderem auch vor dem Landtag NRW hat das Finanzamt Wuppertal-Elberfeld reagiert. Nachdem sie uns erst nahe gelegt hatten, den Widerspruch gegen den Bescheid zurück zu nehmen, haben wir seit dem 15. 11.2013 den **Ablehnungsbescheid unseres Widerspruch** und somit einen rechtsmittelfähigen Bescheid, gegen den wir Klage erheben werden. Bei der Protestaktion wurde einhellig von vielen Rednerinnen betont, dass wir keinen Schritt zurückweichen und unseren Protest verstärken werden.

Helmut Böhmler von der MLPD Wuppertal/ Solingen betonte, dass die Aberkennung der Gemeinnützigkeit des Frauenverbandes Courage vor allem auch ein Angriff auf die Überparteilichkeit von Organisationen und Bewegungen ist, sie aber damit nicht durchkommen werden.

Vor den „City-Arkaden“ fand wie jeden 2. Montag ab 18.00 Uhr die Montagsdemo gegen Hartz IV statt. Dieses Mal jedoch mit deutlich mehr (couragierten)Frauen, wie der Moderator

feststellte. Auch auf weiteren Montagsdemos war an diesem Tag der Protest und die Solidarität gegen die Aberkennung der Gemeinnützigkeit von Courage ein Schwerpunkt, um so auch zu zeigen, nicht alle Courage-Frauen können nach Wuppertal kommen, aber unser Protest und Kampf ist bundesweit – gemeinsam sind wir stark!